



John Grisham

Die Heimkehr Drei Kurzromane

a.d. Amerikanischen von Bea Reiter, Kristina Dorn-Ruhl, Imke Walsh-Araya

Heyne 2022 · 382 S. · 22.00 · 978-3-453-27412-9 ★★★★★

Als ich die Möglichkeit bekommen habe, den vorliegenden Grisham lesen und rezensieren zu dürfen, dachte ich, hier mache ich nichts falsch. Und meine Entscheidung habe ich nicht bereut! Wer spannende Lektüre sucht, ist mit einem Grisham immer gut beraten. Der Amerikaner ist nicht umsonst einer der erfolgreichsten Autoren der Gegenwart. Zahlreiche Romane sind verfilmt und in mehrere Sprachen übersetzt. Regelmäßig ist Grisham auf den vordersten Plätzen der Bestseller-Listen zu finden. John Grisham kann einfach gute Romane schreiben! Punkt. Dass er aber auch Kurzgeschichten und Kurzromane schreiben kann, beweist er einmal mehr hier bei dieser Ausgabe. Ich kannte bisher nur seinen weihnachtlichen und gesellschaftskritischen Kurzroman „Das Fest“ (2001), dem später dann eine erfolgreiche Verfilmung mit Starbesetzung folgte. Also war ich erneut gespannt, was Grisham nun veröffentlicht hat. Das Buch enthält drei Kurzromane, wobei zwei von den dreien ca. 160 Seiten lang sind und der dritte etwas über 60 Seiten kurz ist.

Der titelgebende Kurzroman eröffnet diesen Band. Der Anwalt Mack Stafford hat Gelder von einem seiner wichtigsten Fälle veruntreut und seine Familie und Freunde im Stich gelassen. Er ist untergetaucht. Nach drei Jahren plagt ihn das schlechte Gewissen gegenüber der Familie, vor allem in Bezug auf seine zwei Töchter im Teenageralter. Er möchte zurückkehren und überredet seinen alten Freund und Anwalt Jake Brigance, sich in der Stadt umzuhören, ob etwas gegen Macks Rückkehr spreche. Doch trotz aller Vorbereitungen läuft dann die Heimkehr anders als geplant und Mack sieht sich immer mehr Hürden gegenüber. Nicht nur der Argwohn seiner Töchter steht im feindlich gegenüber, auch das FBI hat längst Wind von seiner Heimkehr bekommen... Ein klassischer Grisham, wenn man so will, wobei der Schreibstil wieder einmal überzeugt. Die 160 Seiten lassen sich so weglesen, der Handlungsverlauf überrascht. Neben der Spannung lässt der Kurzroman viel Raum für Zwischenmenschliches und die Entwicklung zwischen einem Vater und seinen Töchtern.

Der zweite Kurzroman erzählt von Codys letztem Abend in der Todeszelle. Alle seine Bemühungen, gegen das Urteil Berufung einzulegen, wurden abgelehnt und nun sind es nur noch wenige Stunden bis zur Urteilsvollstreckung. Bis dahin hat Cody einen letzten Wunsch, der eigentlich gegen das Protokoll verstößt... Dieser Kurzroman berührt. Vor allem das Menschliche der Protagonisten steht hier im Vordergrund und nimmt der deftigen Thematik die Härte. Hier zeigt sich Grishams meisterhafter Schreibstil. Besonders dieser Kurzroman ist empfehlenswert!

Im dritten Kurzroman agieren zwei verfeindete Brüder und Anwälte gegen ihren Vater. Sie planen eine Intrige, um diesen loszuwerden. Eine tragende Rolle soll hier auch die Mitarbeiterin Diantha spielen. Doch es kommt alles anders als geplant und die beiden Brüder sehen sich immer mit größeren Schwierigkeiten kon-



frontiert... Auch dieser Kurzroman überzeugt durch seinen Schreibstil, der konstant hochgehaltenen Spannung und der Thematik, auch wenn sie wieder sehr typisch für einen Grisham ist.

Dieser Band liest sich gut: drei spannende Kurzromane vereint unter einem Buchdeckel. Zwar sind die Themen dieser drei klassisch gehalten und nicht wirklich neu und überraschend im Repertoire des Amerikaners. Dennoch sind sie ein absolutes Muss für den langjährigen Fan oder ein guter Einstieg für den Neuling, der immer schon mal einen Grisham lesen wollte, sich aber an die vergangenen und aktuellen Romane noch nicht herangetraut hat. Grisham überzeugt einfach durch seinen Schreibstil und beweist einmal mehr, dass er einer der ganz großen Autoren der Gegenwart ist.